

Audi A3

**mit Sportback
und
Cabrio, Benziner und Diesel**

Inhalt

Einleitung

Ein Kapitel stellt sich vor	4
Rechte und Pflichten	8
Lernen für die Auto-Inspektion	10

Das Modell

Neuz-Generation	13
-----------------	----

Die Ausstattung

Investition in die Zukunft	23
In der Werkstatt	26

Wägungsfrage und Wertverlust

Großer Wägenzug am Auto	32
-------------------------	----

Fit durch den Winter

Wasserscheit	47
Die 7 Grad Regelprüfung	47
Scheibenwischeranlage	48
Wächterlampe	48
Wachsternwechsel	51
Reinigung/Lüftung prüfen	55

Fit durch den Sommer

Die Klimaanlage	63
Der Polsterboden	64

Wirtschaft und Noise

Kaput am Räder	66
----------------	----

Passen unterwegs

Wann muss ich immer nachsehen?	68
Was tun bei einer Selbstprüfung?	69

Problemlösungen

Olge und Tröten	7
-----------------	---

Räder, Radverschleiß

Reifen und Felgen	82
Lagerung von Reifen	84
Zustand der Feder-Kontrollleuchte	87
Wartung der Vorderräder und Sommerreifen	91
Achsen, Hilfsleistungen	
Was ist eigentlich ein Fahrwerk?	95
Kettlager prüfen	99
Spannungsprüfung und Antriebsmechanik	
prüfen	100
Achsenlenke kontrollieren	101
Federbauwerk ausbauen	103
Federn und Dämpfer tauschen ausbauen	104

Bremsanlage

Am dem Räder	110
Bremsanlage - Elektrische und elektronische Auswertung	111
Die Radbremse	113
Wartungsvorgang an den Bremsen	113
Einleitung an der Bremsanlage	115
Hydraulische Bremsen	124
Radbremsanlage wechseln	127


Karosserie

Vorsicht bei Lackarbeiten	125
Arbeiten an Kunststoffteilen	126
Schweißarbeiten	126
Defekte Kunststoffteile der Karosserie	126
Wartungsarbeiten an der Karosserie	126
Montagearbeiten	127

Interieurraum

An welchen Teilen sollte nicht gearbeitet werden	154
Prüfung: Identifiziert die Verkabelungen	154
Interieurqualitätsfaktoren, Lötstellen	
Lampen wechseln	156
Leitungen aus- und einbauen	167
Verbindungen – feststeckt und aufgedreht	169
Elektrik	

Was ist eigentlich der Unterschied zwischen Elektrik und Elektronik?

Vernetzung	169
Eingabe, Verarbeitung, Ausgabe	169
Feldbusse und Diagnose	170
Beurteile und Komponenten	172
Die Betriebsart	176
Instrumente und Geräte	177
Sensoren, Kabel und Schalter	178
Batteriepassung und Ladesysteme	178
Reparatur aus- und einbauen	183
Getriebegetriebe	185
Getriebe aus- und einbauen	185
Das Getriebe aus- und einbauen	186
Schaltung einbauen	188
Reparaturen an Getriebe	189

Motor

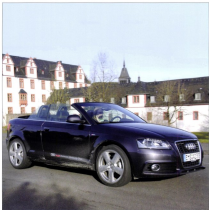
Benutzerebenen	197
Ölwechselintervalle	198
Was Sie noch selber am Motor tun können	112
Der Kurbelgehäuse	113
Der Zylinderkopf	114
Motormanagement	117
Zusammenbau des Pleuellagers	117
Ölwechsel	121
Rechte Ölart ist wichtig	122
Motorverschleißerkennung gesondert	125
Kurbelgehäuse prüfen	127
Zylinder prüfen	129
Ölwechsel	130
Luftfilter wechseln	133
Kraftstofffilter wechseln	138

Wartung und Pflege

Wartungsplan	160
Service und Inspektion	161
Langfrist-Service (LST)	162
Service-Wartungsintervalle	163
Der Wartungsplan	166
Indikatoren zum Abschluss	168
Wartungsplan	169

Technische Daten – Preis

Geheblätter nach Motor und Aufbau	154
-----------------------------------	-----



Next Generation

Länger als ein Jahrzehnt liegt nun das Debüt der ersten Audi A3 zurück. Audi eroberte sich auf diesem ein eigenes Feld, das als Premium-Kompaktklasse bezeichnet wird. Die recht langweilige Typbezeichnung SP oder SPA lässt nichts von dem reifen und durchaus überzeitgemäßen Körperbau des neuen Fahrzeuges erahnen.



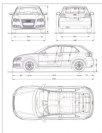
Die Bezeichnung «Audi A3» kennet eigentlich alle Altersversionen von Buchhaltern und bringen sie mit einem sportlichen Fahrzeug der Kompaktklasse in Verbindung, das nicht nur qualitativ schwer zu schlagen ist. Wer einmal einen Audi hatte, wird sich schwer tun, die vielen kleinen positiven Eigenschaften bei anderen Marken wiederzufinden. Qualität ist bei Audi kein Zufall. Auch wenn Ihr Audi A3 mit ein tolles Auto bei erreicht oder fastere 100.000 km auf der Straße zurückgelegt hat, bleibt er bei entsprechender Pflege verstant und langbeig. Des Nutzens aus dem Wortes «... bis der TÜV uns scheiden» zu definieren, kann bei kompetenter Anrechnung darüber das eine oder andere Jahrzehnt aufbauen.

Seit 1996 begründete Audi mit dem A3 ein neues Markenzeichen: das Feld der Premium-Kompaktklasse. Der A3 wurde auf dem Markt gerne als tolle Alternative in der Kompaktklasse angenommen. Die Idee des A3 führte, wie bei anderen Herstellern des VW-Konzerns auch, die Faktoren des Golf IV. Aus Rücksicht auf die Marktwachstum des Golf IV wurde erst 1999 die fünfjährige Variante vorgestellt. Die Vorgängermodelle mit der Bezeichnung B3 gab es nur in

**Der alte A3 als 5-Türer**

zwei Karosserievarianten, die sich auch hinsichtlich der drei und fünfjährigen Version stark unterscheiden. Die schmalere C-Säule des Frontiers schaffte Platz und ermöglichte das dritte Sitzenort. Die fünfjährige Version sieht ebenfalls deutlich getrennt aus.

**Der neue A3**


Abmessungen der Limousine

Der neue 4L

Die neue Variante zeigt deutliche Unterscheidungsmerkmale der Karosserievarianten, die schon äußerlich leicht erkennbar sind. Die Limousine stellt das sportliche Konzept dar, dessen Fuß sich schon im Vorgängermodell manifestiert hat. Die zweite geschlossene Karosserievariante stellt der Sportback dar. Die Karosserie weist zwar denselben Aufbau auf, zeigt aber im Heckbereich einen größeren Überhang, was die Kontur von fast selbstbestimmender Länge verleiht.


Abmessungen des Sportback

Abmessungen im Cabriolet



Im Gegensatz zum alten A3 findet man in der neuen Generation auch wieder eine Cross-Over-Variante.

In der Regel wurden aber nur wenige Prototypen und Kleinserien realisiert, die allerdings bei Stammkunden Umerschulung gefunden haben und noch immer am Buchstabenende leibhaftig.

Der Cabriolet ist bei Audi schon in guter alter Tradition. Wenn die offene Variante heute dem A3 vorbehalten ist, hat Audi nur mit der schrittweisen Erweiterung und der gelungenen Lebensdauer des A3 ein Cabrio geschaffen. Man darf schon heute davon ausgehen, dass diese Fokussierung in die Jahre der weitestgehenden Fahrzeugklassen der Zukunft einstrahlt werden wird.

Modelle, Varianten und Motoren

Bejahr	Bezeichnung	Motorisierkonzept	Leistung
1999 – 2001 Ab 1999 auch 5-türig	B	1.8 l Benzin 1.8 l Benzin (Turbo) 1.8 l Benzin (Turbo) 1.8 l Benzin (Turbo) 1.8 l Benzin (Turbo) 1.9 l TDI (Diesel) 1.9 l TDI (Diesel)	76 kW/103 PS 92 kW/125 PS 100 kW/136 PS 102 kW/138 PS 104 kW/141 PS 86 kW/116 PS 87 kW/118 PS
2001 – 2002 Facelift	B	1.8 Benzin 1.8 l Benzin 1.8 l Benzin (Turbo) 1.8 l Benzin (Turbo) 1.9 l TDI (Diesel) 1.9 l TDI (Diesel) 1.9 l TDI (Diesel) 1.9 l TDI (Diesel)	76 kW/103 PS 92 kW/125 PS 100 kW/136 PS 102 kW/138 PS 86 kW/116 PS 74 kW/101 PS 81 kW/109 PS 81 kW/109 PS
2001 – heute	8V/8P4	1.4 l TFSI (Turbo) 1.8 l Benzin 1.8 l TFSI (Turbo) 2.0 l TFSI (Turbo) 2.0 l TFSI (Turbo) 2.0 l Benzin 1.9 l TDI (Diesel) 2.0 l TDI (Diesel) 2.0 l TDI (Diesel)	86 kW/116 PS 75 kW/102 PS 108 kW/146 PS 147 kW/200 PS 147 kW/200 PS 107 kW/145 PS 77 kW/105 PS 102 kW/138 PS 125 kW/169 PS

Interne Modellbezeichnungen

Auch die interne Modellbezeichnung bei VW/Audi Fahrzeugen lässt sich aufschlüsseln:

Marke	Fahrzeugklasse		Generation	Ausführung	Erweiterung
VW Volkswagen	01	—	1	0	Stufenheck
Audi A8	2	Pho, Audi A8	2	1	Stufenheck
SK Skoda	3	Skat, Audi A3	3	2	Kombi
BT Bentley	4	Passat, Audi A4	4	3	Sportback
BU Bugatti	5	Audi A6	5	4	Coupe, Sportwagen
LA Lamborghini	6	Phaeton, Audi A8	6	5	Cabrio, Roadster, Spider
SE Seat	7	Touareg, Audi Q5	7	6	Offroad, SUV/CAR, SUV
	8	—	8	7	Offroad, Pickup
	9	—	9	8	MPV

Fliesens ergibt sich für einen Audi A3 Sportback in der fünften Generation: «A3 3 5 6»

Ausstattung und Bedeutung

Stellen Sie sich unterschiedlichen Kennzeichenlinien teil der A3 in unterschiedlichsten Ausstattungsvarianten vor.

Die Serienausstattung wird von Audi in Ausstattungsprofile verpackt, die eine gute Basis für die individuellen Anforderungen darstellen. Von der Ausstattungsvariante «Ambition» über die Ausstattungsvariante «Ambition» bis «Ambition» werden die Ausstattungsprofile in drei Kategorien gegliedert. «Ambition» ist die Ausstattungsvariante, die eine luxuriöse Ausstattung für den A3 darstellt. Natürlich können alle Varianten auch weiterhin individuell angepasst werden. Die drei Ausstattungsprofile sind so als Grundpaket zu verstehen, die den Fahrerwunsch möglichst nahe kommen und die Kosten aufgrund der Sonderanfertigung im Rahmen halten.

Das A3 Cabriolet wird in den Ausstattungsprofilen «Attraction» und «Ambition» ausgeliefert.

Die Quattro GmbH rückt die Ausstattung in beiden Sportlichkeit nach oben hin ab: das «S-Line Exteriorpaket» und ein «S-Line Sportpaket». Zu der letzten Variante an Einzel-Optionen, bilden verschiedene Infotainmentsysteme bis hin zum Bose-Soundsystem und diverse Ausstattungsmerkmale, die den A3 deutlich von Serienausstattung abheben. Weiterhin bietet Audi die Aluminumpackung, hier werden die Überrollbügel und die Zierleisten auf den Türgriffen in Aluminium gefertigt. Die verlaufenden Protectorschleifen und die Verdeckabschlüsse sind in Aluminium gefertigt.

Zwischen 16 Felgenreifen kann der Fahrerwunsch wählen. Zehn davon sind Metallic-Perforiert-Töne, drei weitere sind unlackiert. Zu diesem Kennzeichen können auch drei Verdeckstufen. Die Fahrzeuggestaltung ist weit überaus als individuell einzustellen.

Karosseriefarbe	Verblechfarbe	Bemerkung
Isorell	Schwarz	Unifarben
Blitzrot	Blau	Unifarben
Blitzschwarz	Rot	Unifarben
Metall-Isorell		Metall-Perleffekt-Lack
Anthrazitgrün		Metall-Perleffekt-Lack
Opalblau		Metall-Perleffekt-Lack
Dunkelblau		Metall-Perleffekt-Lack
Perleffekt-Kondensat		Metall-Perleffekt-Lack
Milano grau		Metall-Perleffekt-Lack
Phantom schwarz		Metall-Perleffekt-Lack
Granat		Metall-Perleffekt-Lack
Emeraldgrün		Metall-Perleffekt-Lack
Aurublas		Metall-Perleffekt-Lack
Tafelbergblau		Metall-Perleffekt-Lack
Seligin		Metall-Perleffekt-Lack

Verdeck am Cabrio



Verdeck in Aktion

Zu einem Cabrio gehörte bei Audi schon immer ein hochwertiges Verdeck. Auch der A3 in dieser Linie kann geföhnt. Das Stoffverdeck passt sehr gut zum Gesamtkonzept des Cabrios. Ob offen oder geschlossen hinterlässt der Audi einen ausgeprägten und sportlichen Eindruck. Das Verdeckgerüst sorgt für gute Passform, perfekte Stabilität und für Silhouette eines Coupés. Die große beleuchtete Glasheckscheibe ermöglicht eine gute Sicht nach hinten. Auch für das Verdeckkonzept gibt es zwei Ausstattungsvarianten. Die einfachere Variante weist einen manuellen Bezug auf und wird mit einem zentralen Griff manuell ent- und verriegelt. Bei der vollautomatischen Version übernimmt deren Arbeit auch ein Elektromotor. Der Betätigungstast für diese Version dreibeig und wird aufgrund der geschlossenen Positionen Praktiker Aktivierung genannt. Weiterhin kann diese Verdeckvariante auch während der Fahrt bis 20 km/h geöffnet oder geschlossen werden. Ein Schalter auf der Mittelkonsole sorgt für die einfache Verdeckbedienung. Zudem kann das Verdeck mit dem Einsteckschlüssel im Fahrzeug betätigt werden. Die Seitenstützen werden während der Verdeckbewegung etwas nach unten abgeklappt. Das Verdeckgerüst wird bei beiden Varianten mit einer Hochdruckpumpe und zwei Hydraulischen Zylinder bewegt. Das Öffnen und Schließen erfolgt in ungefähr 10 Sekunden. Dem Wetterwechsel kann so recht schnell Rechnung getragen werden. Bei offenem Verdeck verschwindet das 2-förig zusammen-

gelötete Verdeck in einem eigenen Stahlblechkasten mit schrägem Boden, der mit wenig Platz im Cockpitbereich reglementiert. Eine Fehlfunktion erfüllt durch die automatisch hydraulisch verrückte Verdeckkappe. Zum Lieberwieg der Ausstattungsliste «Ambition» gehört ab Werk ein Windschott, das über

den Rückbank montiert wird. Durch eine intelligente Konstruktion lässt es sich mit wenigen Handgriffen aufklappen und liegt von einer Seite aus einwärts. Wird es mal nicht gebraucht, verschwindet es in der ausgehängten Tasche unauffällig im Cockpitraum.

Gepäckversteck

	Lincolnia	Sportback	Galaxy
Kofferraum-Volumen	260 l	260 l	260 l
Ladeflächenmit geladener Rückbank	1880 l	1880 l	1790 l
Dachhöhe	62,4 cm	62,3 cm	48,2 cm
Dachbreite	61,1 cm	60,7 cm	66,4 cm
Ladentiefe	62 cm	54 cm	62,1 cm

eine schon Sie bei der Ledelänge auf die Sitzeinrichtung! Bei dem Altschneisess (alle Qualitäten) haben diese Angaben aufgrund der speziellen Hinterachse etwas Meines von.

Die Rückbank der Rückbank sind bei allen Modellen im Verhältnis 1/1- 2/3 geteilt. Optimal ist eine Ledelänge mit Armlehnen und Cuphaltern (Fahrradhalter) oder auch mit einem Stützfuß zu erwerben.

Zur Ladungssicherung sind im Kofferraum nebenmäßig Taschenbänke und Verrutschen verbot. Zusätzlich ist hier auch ein Gepäckversteck integriert. Es enthält ein Sicherungsgewicht und eine 12-Volt-Steckdose. Für alle nicht abschließenden bietet auch der Ladeboden des AJ ein drehbares Netz für Werkzeuge. Der Ladeboden zum Wenden bietet auf der einen Seite eine ebene Fläche oder auch eine Rinne für feuchte Gegenstände, die transportiert werden müssen.

Die Belieferung von Gepäckträgern und Fahrradträgern ist bei allen Varianten kein Problem. Für den AJ Sportback ist zudem eine Dachträgerbefestigung. Über die weitere Ausrüstung sollen Sie sich anhand bei Ihren Vertragspartnern beraten lassen.

Die Plattformstrategie

Wettbewerbsfähigkeit und Erfahrung sind zu einem guten Teil auch in den verwendeten Komponenten eines Fahrzeuges festzusetzen. Eine moderne Strategie ist die Verwendung einer Plattform für den Bau mehrerer Fahrzeugtypen. Im VW-Audi-Konzern erfolgt dieses Konzept zudem noch marktenübergreifend.

Unter einer Plattform versteht man die technische Basis, auf der verschiedene Modelle aufgebaut werden. Sie ist die Verbindung zwischen dem Rahmen sowie Chassis und hat so gut wie keinen Einfluss auf die Karosserieform (Aufbauten). Die Vorteile der Plattformkonzepte sind vielfältig. VW nutzt Plattformen bei den unterschiedlichen Modellen innerhalb der Konzernverbände. Die daraus resultierenden Synergieeffekte führen sowohl in der Entwicklung als auch der Produktion zu einer enormen Kostenreduzierung. Ein wesentlicher Merkmal der gemeinsamen Plattform sind das Fahrwerk und der Antrieb. Gleiche Fahrzeugeigenschaften, die sich nur durch die Karosserieteile unterscheiden, können durch gemeinsame Chassis-Einheiten sparen. Unterschiedliche Karosserie-Ausführungen wie Limousine, Kombi oder Schrägheck können meistens ebenfalls auf der gleichen Plattform, die sich oft nur in der Länge unterscheidet. Eine Einleitung, inwieweit sich Fahrzeuge der Plattformkonzepte nach gleichen, ist sehr komplex.

Es kann aber nach folgenden Abstraktionen unterzogen werden:

- Gleiche Chassis: Unterschied nur durch Logo, Kühlerhaube und ggf. andere Scheinwerfer.
- Gleiche Plattform: Verschiedene Karosserien haben dieselben Hauptpunkte, somit können Motor, Getriebe und Radaufhängung ausgetauscht werden.
- Gleiche Baugruppe: Der untere Abschnitt der Karosserie ist identisch.